



Baumit StarColor

Leicht verarbeitbare,
wasserabweisende Silikonharz-
Fassadenfarbe



- **Abperl-Effekt**
- **Leichte Verarbeitung**
- **Wasserdampf- und CO2-durchlässig**

Produkt Silikonharz- Dispersionsfarbe für aussen

Zusammensetzung Silikonharzemulsion, organische Bindemittel, Pigmente, Füllstoffe, Zusätze, Wasser

- Eigenschaften**
- Verarbeitungsfertige, leicht verarbeitbare Fassadenfarbe mit guter Untergrundhaftung.
 - Trocknet spannungsarm auf.
 - Mit handelsüblichen Airlessgeräten spritzbar.
 - Ergibt nach dem Abtrocknen eine sehr hoch wasserabweisende, schlagregendichte, lichtechte, fleckenfreie, witterungs- und frostbeständige Fassadenoberfläche mit geringer Verschmutzungsneigung.
 - Sehr hoch wasserdampf- und CO2-durchlässig.
 - Filmschutz zur Verbesserung der Dauerhaftigkeit der Fassade.
 - Weiß oder farbig lieferbar.

- Anwendung**
- Schutz und Gestaltung von Fassaden, als volldeckender Neu- und Renovierungsanstrich im Außenbereich.
 - Geeignet auf alten und neuen mineralischen Putzen und Dispersions-, Silikon- und Kunstharzputzen sowie- Farben

Technische Daten µ-Wert: ca. 80 - 120

	StarColor
Verbrauch	ca. 0.3 - 0.35 l/m ² (bei 2 Anstrichen)
Ergiebigkeit	ca. 45 m ² /Eimer (bei 2 Anstrichen)



Lieferform Eimer Inhalt 14l, (1Pal. = 32 Eimer = 448l)

Lagerung Lagerung 12 Monate, trocken, kühl und frostfrei

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Putze und andere zementgebundene Baustoffe, gut haftende Silikat-, Silikon-, Dispersionsfarbanstriche und -putze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind.

Es darf keine Feuchtigkeitsbelastung im Untergrund vorliegen. Lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde Anstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden.

Fassaden mit Algen- und Pilzbewuchs sind vorab mit FungoFluid zu behandeln. Stark saugende, kreibende bzw. sandende Oberflächen reinigen und je nach Saugfähigkeit mit MultiPrimer bzw. (Standzeit mindestens 1 Tag) oder SanovaPrimer (Standzeit mindestens 2 – 3 Tage) vorbehandeln.

Der Unterputz muss erhärtet, ausreichend abgetrocknet und vollständig karbonatisiert sein.

Die Standzeit des Putzsystems vor dem Auftrag des Anstriches ist abhängig von der Auftragsstärke des Putzes und den vorherrschenden Klimabedingungen (mindestens jedoch 7 Tage). Karbonatisierung speziell bei dunklen Oberputzen und heißer oder kalter und/oder feuchter Witterung austesten, um Kalkausblühungen zu vermeiden; evtl. Standzeiten verlängern oder Olafirn® verwenden

Verarbeitung

Vor der Verarbeitung mit langsam laufendem Rührwerk gründlich aufrühren und anschließend Verarbeitungskonsistenz mit Wasser (bis maximal 5 bzw. 10 % bei Grundanstrichen) einstellen.

Falsch eingestellte Konsistenzen können zu Deckungsproblemen, Fleckenbildung und erhöhtem Verbrauch führen.

Gebinde mit unterschiedlichen Chargennummern sind untereinander zu mischen, um Farbtonunterschiede auszuschließen. Keine anderen Materialien (mit Ausnahme von wetterfest gebundenen Vollton- und Abtönfarben, maximale Zugabemenge 3 %) zumischen. StarColor ist durch Streichen, Rollen oder Spritzen (Düsendurchmesser 0,5 – 0,6 mm) vollflächig und gleichmäßig aufzutragen. Die Verarbeitung erfolgt in zwei Anstrichen (Grund- und Deckanstrich). Zwischen den Anstrichen ist eine Trocknungszeit von mindestens 12 Stunden erforderlich.

Als Egalisationsanstrich zur Erreichung einer optisch einheitlichen Oberfläche auf gleichfarbigen Edelputzen wird StarColor gleichmäßig in einem Arbeitsgang aufgetragen.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abtrocknungszeit deutlich verlängern.

Angrenzende Bereiche (Glas, Holz, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit sauberem Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Waschwasser sammeln und gemäß den behördlichen Vorschriften entsorgen. In den Arbeitspausen die Geräte in der Farbe belassen, um ein Antrocknen zu vermeiden.

Frühzeitige Einwirkung von Feuchtigkeit, z. B. durch Regen oder Tau, kann das Auswaschen von Netzmitteln bzw. Emulgatoren bewirken, die sich auf der Oberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Je nach Farbtonintensität ist die Abzeichnung unterschiedlich stark. Das Auswaschen der wasserlöslichen Hilfsstoffe hat keinen Einfluss auf die Qualität des Produktes.

Mit der weiteren Bewitterung der Oberflächen verschwinden die Abzeichnungen selbstständig. Eine direkte Überarbeitung soll nicht oder nur nach Rücksprache erfolgen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen, bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen.

Bei Anwendung auf WDVS, Leichtmauerwerk oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (> 20). Bei Unterschreitung, Möglichkeiten über Baunit Bauberatung erfragen.

Mikrobieller Befall: Die Fassadenfarbe verfügt über eine Basisausstattung zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Außenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Besonders DIN 18550, DIN 18350 und DIN 18363 (VOB, Teil C) sowie die entsprechenden BFS-Merkblätter beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.